



Bund der Steuerzahler Mecklenburg-Vorpommern e.V. • Am Markt 9 • 19055 Schwerin

Nur per E-Mail an die
CDU/FDP-Fraktion,
Fraktion **DIE PARTEI.DIE LINKE** und
Fraktion **Unabhängige Bürger**
in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin.

Landesgeschäftsführerin

Diana Behr

Am Markt 9
19055 Schwerin

Telefon: 0385 - 55 74 290
Telefax: 0385 - 55 74 291
behr@steuerzahler-mv.de

www.steuerzahler-mv.de

Offener Brief - Steuergeldverschwendung droht

Schwerin, den 23.09.2020

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen, sehr geehrte Stadtvertreter,

mitten in der Pandemie, kurz nachdem die Steuerschätzung den Kommunen für die kommenden Jahre deutlich weniger Einnahmen als geplant voraussagt, erwägt Ihre Fraktion die Berufung eines dritten hauptamtlichen Beigeordneten. Die Gesamtkosten für diese Personalstelle belaufen sich nach Angaben der Stadt auf circa 300.000 Euro jährlich, davon etwa 127.000 Euro für die B2-Besoldung des Beigeordneten.

Der Bund der Steuerzahler Mecklenburg-Vorpommern e.V. hält Ihren Antrag für verfehlt.

Hier droht eine Verschwendung von Steuergeldern!

Es gibt gute Gründe, die gegen einen dritten hauptamtlichen Beigeordneten sprechen:

- Keine größere Stadt in Mecklenburg-Vorpommern besetzt die mögliche Höchstzahl an Beigeordneten. Jüngst änderte der Landkreis Ludwigslust-Parchim sogar eigens die Hauptsatzung, um die Anzahl an Beigeordneten dauerhaft auf maximal drei zu reduzieren.
- Der Haushalt der Landeshauptstadt ist defizitär. Die vorgesehene Personalstelle läuft den Sparanstrengungen zuwider und es fehlt sogar ein Vorschlag zur Deckung der Kosten.
- Die aufgezählten Bereiche (Digitalisierung - eGovernment - Finanzen - Klimaschutz - Betreuung des Ehrenamtes), die der neuen Beigeordnetenstelle zugeordnet werden sollen, wirken beliebig und unsystematisch.

- Den ehrenamtlich tätigen Vereinen ist nur schwer vermittelbar, dass sie immer wieder die Kürzungen ihrer Mittel hinnehmen müssen, während an anderer Stelle viel Steuergeld für eine herausgehobene Koordinierungsstelle ausgegeben werden soll.
- Ihr Antrag ist das falsche Signal in dieser Zeit. Überall stehen die Gesundheitsämter unter hohem Druck, auch die Jugendämter sind überlastet - und hier soll ein teurer Leitungsposten zur Stärkung der Verwaltungsstruktur geschaffen werden?

Als Stadtvertreterin, als Stadtvertreter haben Sie den Auftrag sinn- und maßvoll mit Steuermitteln umzugehen.

Der Bund der Steuerzahler appelliert an Sie, Ihren Antrag auf den Prüfstand zu stellen!
Die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zählen auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Diana Behr